

2020

Training

Abschlussprüfung

Hauptschulabschluss

**MEHR
ERFAHREN**

Deutsch 9./10.

- + Vollständige Lösung
- + Tipps und Hinweise

LÖSUNGEN



STARK

Inhalt

Vorwort

Lösungen A: Training Grundwissen

Lesekompetenz	
Übung 1 – Übung 22	1
Schreibkompetenz	
Übung 23 – Übung 53	20
Kompetenz Sprachwissen und Sprachbewusstsein	
Übung 54 – Übung 74	65
Kompetenz Hörverstehen	
Übung 75 – Übung 78	76

Lösungen B: Übungsaufgaben im Stil der Abschlussprüfung

Übungsaufgabe – Klasse 9

Hörverstehen (Made in Germany)	85
Basisteil (Thema: Fitness – Fitnesswahn)	86
Wahlteile	89

Übungsaufgabe – Klasse 10

Hörverstehen (Mit Haustieren verreisen)	93
Basisteil (Thema: Reisen)	96
Wahlteile	100

Lösungen C: Original-Prüfungsaufgaben

Abschlussprüfung 2019 – Klasse 9

Hauptteil 1: <i>Hörverstehen</i>	
Das Geschäft mit den persönlichen Daten	2019-1
Hauptteil 2: <i>Basisteil</i>	
Thema: Überwachung des Menschen	2019-3
Wahlteile: <i>Wahlteil A: Informativ-argumentativer Text</i>	2019-7
<i>Wahlteil B: Innerer Monolog</i>	2019-9

Abschlussprüfung 2019 – Klasse 10

Hauptteil 1: *Hörverstehen*

Von wegen Emoji oder SMS 2019-12

Hauptteil 2: *Basisteil*

Thema: Schrift 2019-14

Wahlteile: *Wahlteil A*: Argumentierender Brief 2019-18

Wahlteil B: Kreativer Brief 2019-21

Jeweils zu Beginn des neuen Schuljahres erscheinen der aktuelle Band „Training Abschlussprüfung“ und das zugehörige Lösungsheft.

Autorinnen der Lösungsvorschläge:

Marion von der Kammer (Training und Übungsaufgaben)


Heike Burfeind (Original-Prüfungsaufgaben)

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

dieses Buch enthält die Lösungen zum Band *Training Abschlussprüfung 2020 Deutsch 9./10. Klasse Hauptschule Niedersachsen* im A4-Format (Titelnummern 33540ML und 33540). Es enthält ausführliche und kommentierte Lösungen zu den Trainingsaufgaben, den Übungsaufgaben im Stil der Abschlussprüfung und zu den Original-Prüfungsaufgaben des Jahrgangs 2019.

Die Lösungen ermöglichen es dir, deine Leistung einzuschätzen. Es handelt sich um **Lösungsvorschläge**, die dir zeigen, wie man die Aufgaben richtig und umfassend beantworten kann. Das heißt, dass – außer bei den geschlossenen Aufgaben – auch andere Lösungen als die hier abgedruckten möglich sind. Die Lösungen sind manchmal recht ausführlich und geben dir Anregungen, was du alles schreiben könntest. Das bedeutet nicht, dass deine Antworten auch immer so lang sein müssen. Wichtig ist, dass du die Hinweise beachtest, die in der Aufgabenstellung genannt sind, und alles **vollständig** und **richtig** bearbeitest.

Außerdem gilt: Versuche stets, die Aufgabe zunächst **selbstständig** zu lösen, und sieh nicht gleich in der Lösung nach. Wenn du nicht weiterkommst, helfen dir die grau markierten  **Hinweise und Tipps** vor der jeweiligen Lösung. Hast du diese gelesen, arbeitest du auf jeden Fall selbstständig weiter. Erst am Schluss solltest du deine Lösung mit der hier angebotenen Lösung vergleichen. Kontrolliere deine eigenen Ergebnisse und korrigiere oder ergänze sie gegebenenfalls. Lies zu allen Aufgaben, die du nicht richtig lösen konntest oder bei denen du dir unsicher warst, noch einmal die allgemeinen Erläuterungen in dem entsprechenden Kapitel im A4-Trainingsband.

Viel Spaß beim Üben und vor allem viel Erfolg in der Prüfung!

Lesekompetenz

Übung 1

1. a) Bericht
- b) Lesefähigkeit von Jugendlichen
- c) Laut einer Studie haben fast 20 % der Jugendlichen Schwierigkeiten beim Lesen. Besonders betroffen sind Jungen und Migranten.

2. a) **Fast jeder fünfte Jugendliche hat Probleme beim Lesen**

- 1 Nahezu 20 Prozent der Neuntklässler in Deutschland haben Schwierigkeiten beim Lesen. Besonders betroffen seien Jungs und Migranten – das ist das Ergebnis einer von der Europäischen Kommission in Auftrag gegebenen Studie.

Neuntklässler: 20% haben Probleme beim Lesen (Ergebnis einer Studie) Besonders betroffen: Jungen und Migranten

- „Einer von fünf Schülern in Europa kann mit 15 Jahren nicht richtig lesen, dazu kommen viele Erwachsene“, sagte EU-Bildungskommissarin Androulla Vassiliou in Brüssel. Zwar zeige die von der Europäischen Kommission in Auftrag gegebene neue Eurydice-Studie, dass viele Länder Fortschritte gemacht haben, darunter Deutschland. Häufig seien Lernprogramme aber nicht ausreichend auf Problemgruppen ausgerichtet, etwa auf Jungen oder auf Kinder von Migranten.

EU-Bildungskommissarin: Laut Eurydice-Studie leichte Fortschritte auch in Deutschland Aber: Lernprogramme nicht genügend auf Problemgruppen ausgerichtet

- So gebe es in nur acht Ländern Fachkräfte für Leseförderung an den Schulen. In Großbritannien, Irland, Malta und den fünf nordischen Staaten unterstützen diese Fachkräfte Lehrer, indem sie Nachhilfestunden für Kinder mit Leseschwächen anbieten. In Deutschland hänge es dagegen vor allem von der Eigeninitiative der Lehrer ab, ob und wie lernbedürftige Schüler neben dem regulären Deutschunterricht gefördert würden.

Unterstützung durch Fachkräfte nur in acht Ländern

- 25 In Deutschland tun sich 18,5 Prozent der 15-Jährigen schwer beim Lesen. Im EU-Vergleich landen die Schüler in der Bundesrepublik damit zwar im guten Mittelfeld. Das EU-weite Ziel, den Anteil an Schülern, die nicht richtig lesen können,

Deutschland: Förderung abhängig von Eigeninitiative der Lehrer

Deutschland: 18,5 % der Jugendlichen betroffen → im Mittelfeld

- 30 bis 2020 auf 15 Prozent zu senken, ist damit aber noch nicht erreicht. Polen, Finnland und Dänemark gehören zu den Ländern, die das bereits geschafft haben. Besonders schlecht schneiden dagegen Rumänien und Bulgarien ab, wo sich rund
- 35 40 Prozent der Schüler beim Lesen schwertun.

*Ziel: Senkung auf 15 %
Polen, Finnland, Dänemark
Ziel erreicht;
besonders schlecht:
Rumänien, Bulgarien 40 %*

Quelle: Holger Heimann, 14.07.2011; <http://www.boersenblatt.net/449567/>

b)	Sinnabschnitt	Zwischenüberschrift
	Z. 1 – Z. 5	Ergebnisse einer Studie der Europäischen Kommission
	Z. 6 – Z. 15	Kommentar der EU-Bildungskommissarin
	Z. 16 – Z. 24	Unterschiedliche Fördermaßnahmen in einzelnen Ländern
	Z. 25 – Z. 28	Deutschland im Mittelfeld
	Z. 28 – Z. 35	Die Situation in einigen anderen Ländern

Übung 2

1. Eurydice-Studie

Aufgabenart: Geschlossene Frage

2. Der Anteil beträgt ...

- a) ☐ etwas über 10 Prozent.
 b) ☐ fast 30 Prozent.
 c) ☐ über 20 Prozent.
 d) ☒ knapp 20 Prozent.

Aufgabenart: Multiple-Choice-Aufgabe

3.

Nummer	Aussage
5	Schlusslicht bilden Rumänien und Bulgarien.
2	Die Lesefähigkeit der Schüler hat sich in einigen Ländern gebessert.
3	Einige Länder setzen Fachkräfte ein, um Schülern mit Leseschwierigkeiten zu helfen.
1	Laut einer Studie beträgt der Anteil der Jugendlichen mit Leseschwierigkeiten 20 Prozent.
4	Die deutschen Schüler liegen mit ihren Leistungen im guten Mittelfeld.

Aufgabenart: Umordnungsaufgabe

4.	Land	Aussage
	D	40 Prozent der Schüler haben Schwierigkeiten mit dem Lesen.
	B, E	Der Anteil der Schüler, die Schwierigkeiten mit dem Lesen haben, ist auf 15 Prozent gesunken.
	A	Bezogen auf die Lesefähigkeit der Schüler liegt dieses Land im guten Mittelfeld.
	C, E	Fachkräfte erteilen Nachhilfeunterricht für Schüler mit Leseschwäche.
	A	Es hängt von der Eigeninitiative der Lehrer ab, ob Schüler mit Leseschwäche gezielt gefördert werden.

Aufgabenart: Zuordnungsaufgabe

- | | | trifft zu | trifft nicht zu |
|-------|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 5. a) | In Deutschland gibt es in den Schulen Fachkräfte, die Schülern mit Leseschwäche Nachhilfe geben. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| b) | Unter den Schülern mit Leseschwäche sind besonders viele Jungen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) | Schüler mit Leseschwäche werden in Deutschland nicht immer richtig gefördert. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) | Es gibt auch Erwachsene, die Schwierigkeiten mit dem Lesen haben. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) | Es gibt genügend Lernprogramme, die genau auf bestimmte Problemgruppen ausgerichtet sind. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

Aufgabenart: Richtig-/Falsch-Aufgabe

➤ **Hinweis:** Es geht nicht darum, was du weißt, sondern um das, was im Text steht.

Übung 3

1. Bei dem Text handelt es sich um ...

- a) ☐ eine Erzählung.
 b) ☐ einen Bericht.
 c) ☐ einen Kommentar.
 d) ☒ eine Reportage.

2. Alphabetismus

Übung 39

	Inhalte	Zugehörige Informationen	Quellen
Einleitung	Problem	Schultoilette in einem miserablen Zustand, wie an vielen anderen Schulen auch; Schüler ekeln sich, meiden in der Schule den Gang zur Toilette	A, B, C, E
Hauptteil	Maßnahmen an anderen Schulen	<ul style="list-style-type: none"> Grundschule in Wittenberg: Schüler müssen eigenes Toilettenpapier mitbringen, Maßnahme befristet Gesamtschule in Bielefeld: Schüler können zwischen normalen und Bezahltoiletten wählen. Gesamtschule in Rheine: Einstellung von zwei Reinigungskräften, Schüler/Eltern müssen dafür jährlich 15 Euro bezahlen Berliner Gesamtschule: Renovierung der Schultoiletten durch Schüler, finanziell unterstützt durch Bezirksamt 	B E
	Erfahrungen an anderen Schulen	bei den meisten Maßnahmen unklar; Berliner Gesamtschule als Ausnahme: Schülern gefallen die neuen Toiletten, wollen nicht, dass sie wieder verunstaltet werden, achten darauf, dass niemand neue Schmierereien anbringt	A, B, C E
Schluss	Maßnahmen, die sich für deine Schule eignen würden	Renovierung in Eigenregie! kostet zwar Geld, könnte aber durch Spenden finanziert werden, evtl. auch durch Zuschüsse vom Bezirk	Bezugnahme auf E

Hinweis: Bedenke, für wen du schreibst: in erster Linie für deine Mitschüler! Gestalte deinen Text also so, dass sie sich dadurch angesprochen fühlen. Du kannst zwischendurch ruhig auch Fragen an deine Leser stellen; das aktiviert sie und wirkt interessant. Auch darfst du hin und wieder (nicht zu oft!) umgangssprachliche Wörter verwenden, um den Text glaubwürdig erscheinen zu lassen.

Geht ihr an unserer Schule in der Pause gern zur Toilette? Nein? Dann denkt ihr genauso, wie die Schüler an vielen anderen Schulen auch. Eine Umfrage unter Elternbeiräten an mehr als tausend Schulen hat ergeben, dass an fast jeder fünften Schule über mangelnde Sauberkeit in den Toiletten geklagt wird. So ist es ja auch bei uns: Klobrillen fehlen

Einleitung

schlechter Zustand der Schultoiletten, Verweis auf andere Schulen

ganz oder sind zerbrochen, Seife gibt es nicht, und Toilettenpapier fehlt meist auch. Darüber hinaus sind die Wände von oben bis unten verschmiert. Und außerdem stinkt es zum Himmel. Das kann doch nicht so bleiben, oder?

Ich habe mal ein bisschen im Internet recherchiert, um herauszufinden, wie andere Schulen mit dem Problem umgehen. Oft wird der katastrophale Zustand einfach hingenommen, so wie bei uns. Jedenfalls ist es erstaunlich, dass man im Internet kaum Einträge darüber findet, welche Maßnahmen ergriffen werden, um die hygienischen Zustände in den Toiletten zu verbessern. Aber an einigen Schulen wird offenbar doch etwas unternommen:

An einer Grundschule in Wittenberg hat die Schulleiterin beschlossen, dass die Schüler für eine Weile ihr eigenes Klopapier mitbringen müssen, weil die Abflüsse ständig verstopft waren; das hat sie den Eltern schriftlich mitgeteilt. Bei uns wäre so ein Beschluss überflüssig, denn wir wissen ja, dass sowieso kein Toilettenpapier nachgelegt wird, wenn es ausgegangen ist.

An einer Gesamtschule in Bielefeld müssen die Schüler für den Gang auf eine saubere Toilette bezahlen. Die kommen sich bestimmt vor wie in einem Bahnhof, wo man erst einmal fünfzig Cent in einen Schlitz stecken muss, ehe man die Kabinentür öffnen kann.

An einer Gesamtschule in Rheine wurden zwei Reinigungskräfte eingestellt, die in den Toiletten für Sauberkeit sorgen sollen; für deren Bezahlung muss jeder Schüler pro Jahr 15 Euro abdrücken.

Einen ganz anderen Weg hat eine Berliner Gesamtschule beschritten: Dort hat man der zuständigen Schulrätin mehrmals den schrecklichen Zustand der Toiletten gezeigt, was sie offenbar ziemlich schockiert hat. Daraufhin ist es zu dieser Aktion gekommen: Unter der Federführung einer Lehrerin haben die Schüler in Eigenregie ihre Toiletten renoviert und verschönert. Geld dafür gab es vom Bezirksamt, nachdem sich die Schulrätin dafür eingesetzt hatte. Das Ergebnis: Die Toiletten sind jetzt nicht nur blitzblank,

Aufforderung, etwas zu ändern

Hauptteil, Teil 1

Maßnahmen an anderen Schulen: oft wird Zustand wohl einfach hingenommen

Grundschule in Wittenberg: Schüler müssen Toilettenpapier selbst mitbringen

Gesamtschule in Bielefeld: Schüler müssen für den Gang auf eine saubere Toilette bezahlen

Gesamtschule in Rheine: Einstellung zweier Reinigungskräfte, bezahlt von Schülern/Eltern

Berliner Gesamtschule: Schüler haben Toiletten selbst renoviert und verschönert

Toiletten jetzt sauber und hübsch

Abschlussprüfung 2019 – Klasse 9

Hauptteil 1 (Hörverstehen)



Das Geschäft mit den persönlichen Daten

- 1 Wir alle hinterlassen Spuren beim Surfen im Netz, z. B. durch Online-Shopping oder durch das Anmelden in sozialen Netzwerken.

Aus diesen Daten entwickeln Unternehmen für alle, die das Internet nutzen, personalisierte Werbung. Suchst du beispielsweise nach Turnschuhen, wird

- 5 dir danach für einige Zeit ungefragt auf allen aufgerufenen Seiten die entsprechende Werbung für Sportschuhe angezeigt. Der Grund dafür ist, dass Werbeunternehmen persönliche Daten sammeln. Dabei besteht die Gefahr, dass die gesammelten Daten zu Nutzerprofilen zusammengeführt werden. Die Bildung von persönlichen Profilen ist ein großer Markt. Versicherungen
10 interessieren sich z. B. für das Risikoverhalten von sportlich aktiven Menschen, wenn es um den Abschluss einer Unfallversicherung geht.

Viele Arbeitgeber halten Ausschau danach, wie zuverlässig ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind. Scheinbar unverfängliche Informationen zu Freizeitaktivitäten, Beziehungsstatus oder Lieblingsbüchern sind dabei von
15 Interesse.

Was kann man tun, um möglichst wenig Spuren im Netz zu hinterlassen?

Bei der Nutzung des Internets ist es kaum möglich, die eigenen Daten mithilfe technischer Einstellungen beim Surfen zu schützen. Jedoch bietet die
im Mai 2018 in Kraft getretene Europäische Datenschutz-Grundverordnung
20 unter anderem die Möglichkeit, der Weitergabe persönlicher Daten zuzustimmen bzw. nicht zuzustimmen. Ein Widerspruch bedeutet allerdings, dass der Dienst eingeschränkt oder nicht nutzbar ist.

Grundsätzlich solltest du es vermeiden, dich mit deinem Social-Media-Account auch auf anderen Seiten anzumelden. Denn sonst erhält der Anbieter Kenntnis darüber, dass du auf ein anderes Konto zugreifst, und hat damit
25 die Möglichkeit, weitere Daten zu sammeln.

Kritisch sehen Fachleute auch die Nutzung mehrerer Dienste vom gleichen Anbieter – etwa wenn man Google oder Microsoft nicht nur als Suchmaschine, sondern auch für E-Mails, Kalender, Kontakte, Kartendienste oder als

- 30 Bildspeicher verwendet. Es ist besser, unterschiedliche Anbieter zu nutzen.

Die meisten Webdienste sind kostenlos. Jedoch zahlen wir mit der Preisgabe unserer persönlichen Daten, die für gezielte Werbung verwendet werden können. Im Jahr 2017 erzielte Google schon 95 Milliarden US-Dollar.

Eigene Zusammenstellung nach: <https://www.welt.de/wirtschaft/webwelt/article160308665/So-funktioniert-personalisierte-Werbung-im-Internet.html>, 19.06.2014

⚡ **Allgemeiner Hinweis:** Während des zweiten Hörens darfst du dir Notizen machen. Du solltest keine kompletten Sätze schreiben, sondern nur Stichwörter notieren. Namen, Daten und Dinge, die aufgezählt werden, sind hier sinnvoll.

1.	richtig	falsch
Werbeunternehmen sammeln persönliche Daten und führen sie zu Nutzerprofilen zusammen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mithilfe einfacher technischer Einstellungen können die eigenen Daten beim Surfen geschützt werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Informationen wie Freizeitaktivitäten, Beziehungsstatus oder Lieblingsbücher sind für Arbeitgeber nicht von Interesse.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Große Webdienste erzielen durch Werbeeinnahmen Milliardengewinne.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

⚡ **Hinweis:** vgl. Z. 6–8, Z. 17/18, Z. 12–15, Z. 33

2. Suchmaschinen, Kalender, Kartendienste, Bildspeicher

⚡ **Hinweis:** vgl. Z. 28–30. Es ist ausreichend, zwei der hier aufgelisteten Angebote zu nennen.

- 3.
- Man sollte sich mit seinem Social-Media-Account nicht auf anderen Seiten anmelden.
 - Man sollte die Programme von verschiedenen Anbietern nutzen, nicht nur die eines einzelnen Anbieters.

⚡ **Hinweis:** vgl. Z. 23/24 und Z. 30

4. Je mehr Dienste man bei einem Anbieter in Anspruch nimmt, ...

Mögliche Ergänzungen:

- ... desto mehr persönliche Daten kann dieser Anbieter sammeln.
- ... desto leichter ist es für diesen Anbieter, ein Nutzerprofil zu erstellen.

⚡ **Hinweis:** vgl. Z. 31–33. Verzichte darauf, die Antwort wortwörtlich aus dem Text zu übernehmen. Versuche, sie mit eigenen Worten zu formulieren.

Hauptteil 2 (Basisteil)

🔪 **Allgemeiner Hinweis:** Ab diesem Teil der Prüfung gehen sämtliche Rechtschreib- und Kommafehler in die Rechtschreibnote der Prüfung ein. Versuche, dir für das Korrekturlesen am Ende der Prüfung einen Zeitpuffer zuzulegen oder lies gleich nach der Bearbeitung jeder Frage sorgfältig Korrektur. Nutze auch den Duden, wenn du unsicher bist. Behalte dabei jedoch die Zeit im Auge.

1. 🔪 **Hinweis:** Der Text ist bereits in Absätze gegliedert, an denen du dich orientieren kannst. Suche im Text nach Schlüsselwörtern aus den Überschriften (z. B. „Überwachung“, „Punktesystem“, „Datenmengen“, „Ziel“). So fällt dir die Zuordnung leichter.

Teilüberschrift	Zeilenangabe
Die Überwachung des Menschen durch neue Technologien	Z. 1–11
Das Punktesystem und die Folgen für die Bevölkerung	Z. 12–29
Das Sammeln von riesigen Datenmengen	Z. 30–34
Die Ziele der Überwachung	Z. 35–40

2. 🔪 **Hinweis:** Lies den Text nochmal genau durch. Der in der Aufgabenstellung vorgegebene Satz verrät dir, dass du nach Orten suchen musst. Schreibe den Satz wortwörtlich aus dem Text ab und notiere auch die entsprechende Zeilenangabe.

„Jede Person wird sofort identifiziert und ihr Verhalten im Straßenverkehr, in Bahnhöfen, auf Flughäfen und in Einkaufszentren kontrolliert.“ (Z. 9–11)

3. 🔪 **Hinweis:** Mithilfe der folgenden Textstellen kannst du die Zuordnung vornehmen: A/2: vgl. Z. 8–11; B/3: vgl. Z. 5/6 und 30–32; C/4: vgl. Z. 13/14 und Z. 25–29; D/1: vgl. Z. 35/36.

A	Grundlage für das „Social Credit System“ sind Überwachungskameras,	1	um Bürger ganz im Sinne des Staates zu schaffen.
B	Der Staat sammelt so viele Daten wie möglich,	2	die jede Person identifizieren und ihr Verhalten kontrollieren können.
C	Für alle Bürger werden Punktekonto geführt,	3	die zusammengetragen und ausgewertet werden.
D	Die chinesische Regierung führt dieses System ein,	4	die über Vergünstigungen oder schwerwiegende Konsequenzen entscheiden.

A/2 B/3 C/4 D/1

4. **Hinweis:** Im einleitenden Satz musst du alle Sachinformationen zum Buch nennen (Textsorte, Titel, Autor, Erscheinungsjahr, Verlag) und in wenigen Worten wiedergeben, worum es in dem Textauszug geht. Anschließend fasst du den Textauszug der Reihe nach knapp zusammen. Schreibe im Präsens und achte auf einen sachlichen Stil. Denke auch daran, dass eine Inhaltstzusammenfassung keine wörtliche Rede enthalten darf.

In dem Auszug aus dem Jugendbuch „deleted_TRAUE NIEMANDEM“ von Margit Ruile, das im Jahr 2015 im bloomoon-Verlag erschienen ist, wird das erste Gespräch zwischen dem 15-jährigen Ben und seinem neuen Schulleiter wiedergegeben.

Das Erste, was Ben im Schulgebäude der Eliteschule „Akademie“ entdeckt, ist ein Hologramm der Schule. Der noch jung wirkende Schulleiter gesellt sich zu Ben und erklärt ihm, dass darin alle Schüler und Lehrer mit ihrem Standort, ihrem Namen und dem aktuellen Notendurchschnitt sichtbar sind. Das Hologramm erinnert Ben an ein Aquarium und auch der Schulleiter findet diesen Vergleich sehr treffend. Während Ben sich auf den Weg in sein neues Klassenzimmer macht, ist er gleichermaßen fasziniert wie auch aufgewühlt von dieser Methode, Menschen im Blick zu behalten.

5. **Hinweis:** Bei der Erzählperspektive geht es darum, aus wessen Sicht/Perspektive ein Text geschrieben ist. Es gibt vier verschiedene Erzählperspektiven:
- Der auktoriale Erzähler ist der allwissende Erzähler, der die Gedanken aller Protagonisten kennt, beschreibt und kommentiert.
 - Der personale Erzähler erzählt die Geschehnisse aus der Sicht einer Figur in der 3. Person Singular (er, sie).
 - Der neutrale Erzähler schreibt nicht aus der Sicht einer Figur. Er beschreibt nur das, was äußerlich wahrnehmbar ist.
 - Der Ich-Erzähler (auch Ich-Perspektive genannt) erzählt eine Geschichte aus der eigenen Sicht in der Ich-Form (1. Person Singular). Er beschreibt, was er selbst sieht, denkt und fühlt.

Das Buch ist in der **Ich-Perspektive** verfasst.

Auch möglich:

Die Geschichte wird aus der Perspektive eines **Ich-Erzählers** erzählt.

6. **Hinweis:** Lies den vorgegebenen Textausschnitt genau. Im Zentrum steht die Beobachtung der Schüler und Lehrer, die durch das Hologramm möglich ist. Wähle die Aussage aus, durch die das deutlich wird.



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK